

Zürich, 10. Mai 2007

IG PRG reicht Petition für Halbierung der Plakatwerbung in Zürich ein

Am 10. Mai 2007 hat die IG Plakat | Raum | Gesellschaft (IG PRG) eine Petition mit 567 Unterschriften für die Halbierung der Werbeflächen auf dem Gebiet der Stadt Zürich bei Stadträtin Kathrin Martelli eingereicht.

Die IG PRG ist überzeugt, dass von einer Reduktion der kommerziellen nationalen und internationalen Plakatwerbung sowohl das Stadtbild als auch die Werbetreibenden profitieren. Die Petition weist darauf hin, dass Plakatwerbung ungefragt in den öffentlichen Raum gestellt wird, somit unumgebar ist und zu einer Abwertung des Stadtbildes führt. Die resultierenden Einnahmen für die Stadt bewegen sich im Promille-Bereich des Jahresbudgets – ein geringes Entgelt für die Dominanz der Plakatgesellschaften im öffentlichen Raum.

Eine Verringerung der Plakatflächen soll keine Arbeitsplätze gefährden und den Plakatgesellschaften keinen erheblichen Umsatzrückgang bereiten, was durch die Erhöhung der Aushängetarife und der Aushängefrequenz erreicht werden kann.

Um die rund 8300 Werbeflächen auf Stadtgebiet ökonomisch und ästhetisch sinnvoll zu strukturieren, ist eine engere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ämtern (Stadt, Kanton, öffentlicher Verkehr) wünschenswert. Anzustreben ist, dass eine einzige Stelle, sinnvollerweise die Stadt Zürich, die Oberhoheit über die Plakatstellen innerhalb der Stadtgrenzen erhält. Durch einen Bewilligungsstopp von Plakatwerbung auf Privatgrund fliesst mehr Geld in die Stadtkasse.

Mehr Informationen zur Petition finden Sie in der beiliegenden Dokumentation und auf www.plakat-raum-gesellschaft.ch. Hochauflösende Bilder bestellen Sie über info@plakat-raum-gesellschaft.ch.